

Auf Kurs: Continental bestätigt Umsatzerwartung und hebt Jahresprognose nochmals an

- **Konzernergebnis steigt nach neun Monaten um 16 Prozent auf 2,1 Milliarden Euro**
- **Umsatz wächst um 14 Prozent auf über 29 Milliarden Euro**
- **Umsatzerwartung für 2015 von mehr als 39 Milliarden Euro bestätigt**
- **Operatives Ergebnis (EBIT) liegt nach drei Quartalen bei 3,2 Milliarden Euro**
- **Prognose für bereinigte EBIT-Marge auf mehr als 11 Prozent angehoben**
- **Ausblick für Free Cashflow vor Akquisitionen auf mehr als 2 Milliarden Euro erhöht**

Hannover, 9. November 2015. Der Technologiekonzern Continental sieht sich trotz eines unverändert anspruchsvollen Marktumfelds auf Kurs: Zur Vorlage der Geschäftszahlen nach neun Monaten bestätigt das Unternehmen seine Umsatzprognose für 2015 und hebt seine Jahresprognose nochmals an. „Für das Gesamtjahr rechnen wir weiter mit einem Umsatz von mehr als 39 Milliarden Euro. Der Ausblick auf das Jahresende stimmt uns positiv, eine bereinigte EBIT-Marge von mehr als 11 Prozent zu erreichen, nachdem wir bisher von rund 11 Prozent ausgegangen sind. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung heben wir zudem unseren Ausblick für den Free Cashflow vor Akquisitionen von bisher mindestens 1,8 Milliarden Euro auf mehr als 2 Milliarden Euro an“, sagte der Continental-Vorstandsvorsitzende Dr. Elmar Degenhart.

„Insgesamt können wir auf ein solides drittes Quartal in einem schwierigen Umfeld zurückblicken. Sowohl die Wachstumsdelle der Pkw-Produktion in China als auch das rückläufige Industriegeschäft konnten wir durch stetiges Wachstum in Europa und Nordamerika kompensieren“, erklärte Degenhart. Dabei profitiert der Automobilzulieferer auch von steigenden Ausstattungsraten in Fahrzeugen mit modernster Elektronik.

Der **Umsatz** des internationalen Automobilzulieferers, Reifenherstellers und Industriepartners stieg in den ersten drei Quartalen 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,2 Prozent auf 29,2 Milliarden Euro. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,3 Prozent.

Gleichzeitig wuchs das **Konzernergebnis**, das den Anteilseignern zugerechnet wird, um 15,9 Prozent auf 2,1 Milliarden Euro. Damit stieg das **Ergebnis pro Aktie** auf 10,42 Euro nach 8,99 Euro im Vorjahreszeitraum.

- 2 -

Das operative Konzernergebnis (**EBIT**) erhöhte sich zum 30. September 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 30,6 Prozent auf 3,2 Milliarden Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 10,9 Prozent nach 9,6 Prozent im Vorjahr. Das bereinigte operative Ergebnis (**EBIT bereinigt**) stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,6 Prozent auf 3,4 Milliarden Euro. Die bereinigte EBIT-Marge lag bei 12,0 Prozent nach 11,4 Prozent im Jahr zuvor.

Der **Free Cashflow vor Akquisitionen** legte im Vergleich zum Vorjahr um 473 Millionen Euro auf über 1,5 Milliarden Euro deutlich zu. „Trotz der Abflüsse für Akquisitionen, hauptsächlich für Veyance Technologies und Elektrobot Automotive, in Höhe von insgesamt 1,2 Milliarden Euro, beläuft sich der Free Cashflow nach den ersten neun Monaten in 2015 auf 316 Millionen Euro“, betonte Finanzvorstand Wolfgang Schäfer.

Zum 30. September 2015 betragen die **Netto-Finanzschulden** des Continental-Konzerns 4,3 Milliarden Euro. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 370 Millionen Euro. Im Vergleich zum Jahresende 2014 erhöhten sich die Netto-Finanzschulden im Wesentlichen durch den Ende Januar 2015 vollzogenen Kauf von Veyance Technologies und den Anfang Juli vollzogenen Erwerb von Elektrobot Automotive, um 1,5 Milliarden Euro. Der Verschuldungsgrad, die **Gearing Ratio**, lag Ende September 2015 mit 33,9 Prozent jedoch unter dem Vorjahreswert von 36,2 Prozent.

Am Ende des dritten Quartals 2015 verfügte Continental über ein **Liquiditätspolster** in Höhe von 5 Milliarden Euro, davon 1,8 Milliarden Euro flüssige Mittel sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 3,2 Milliarden Euro. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 ergibt sich ein Rückgang der Liquidität von 1,4 Milliarden Euro. „Gründe hierfür sind im Wesentlichen die vorzeitige Rückzahlung der US-Dollar-Anleihe Mitte September sowie der Erwerb von Elektrobot Automotive Anfang Juli 2015“, erläuterte Schäfer.

Der **Zinsaufwand** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 31 Millionen Euro auf 260 Millionen Euro. Das negative Zinsergebnis blieb in den ersten neun Monaten 2015 mit 217 Millionen Euro nahezu auf Vorjahresniveau.

In den ersten neun Monaten 2015 **investierte** Continental 1,3 Milliarden Euro in Sachanlagen und Software. Damit beträgt die Investitionsquote 4,5 Prozent nach 5,1 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Aufwand für **Forschung und Entwicklung** erhöhte sich zum 30. September 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16,6 Prozent auf 1,9 Milliarden Euro. Dies entspricht einer Quote von 6,5 Prozent des Umsatzes nach 6,4 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Zum Ende des dritten Quartals 2015 waren im Konzern mehr als 208.000 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** beschäftigt und damit rund 19.000 mehr als im Vergleich zum Jahresende 2014. Aufgrund gestiegener Produktionsvolumina sowie der Akquisition von Elektrobit Automotive erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in der Automotive Group um mehr als 6.300. In der Rubber Group führten der weitere Ausbau von Produktionskapazitäten und Vertriebskanälen sowie die Akquisition von Veyance Technologies in der Division ContiTech zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl um rund 12.600. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt rund 18.800.

Die **Automotive Group** erwirtschaftete in den ersten neun Monaten dieses Jahres einen Umsatz von 17,6 Milliarden Euro. Die bereinigte EBIT-Marge lag mit 8,8 Prozent über dem Vorjahresniveau von 8,0 Prozent.

Die **Rubber Group** erzielte zum 30. September 2015 einen Umsatz von 11,7 Milliarden Euro und konnte die bereinigte EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr von 17,5 Prozent auf 18,3 Prozent verbessern.

Continental entwickelt intelligente Technologien für die Mobilität der Menschen und ihrer Güter. Als zuverlässiger Partner bietet der internationale Automobilzulieferer, Reifenhersteller und Industriepartner nachhaltige, sichere, komfortable, individuelle und erschwingliche Lösungen. Der Konzern erzielte 2014 mit seinen fünf Divisionen Chassis & Safety, Interior, Powertrain, Reifen und ContiTech einen Umsatz von rund 34,5 Milliarden Euro und beschäftigt aktuell mehr als 208.000 Mitarbeiter in 53 Ländern.

Kontakt für Journalisten

Hannes Boekhoff
Leiter Medien
Continental AG
Telefon: +49 511 938-1278
Mobil: +49 170 762 73 26
E-Mail: hannes.boekhoff@conti.de

Vincent Charles
Pressesprecher Wirtschaft & Finanzen
Continental AG
Telefon: +49 511 938-1364
Mobil: +49 173 314 50 96
E-Mail: vincent.charles@conti.de

Die Pressemitteilung ist in folgenden Sprachen verfügbar: Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Japanisch, Portugiesisch (Brasilien), Portugiesisch (Portugal), Rumänisch, Russisch, Slowakisch, Spanisch, Tschechisch, Ungarisch

Links

Presseportal:

www.continental-presse.de

Videoportal:

<http://videoportal.continental-corporation.com/>

Finanzberichte:

www.continental-ir.de

Mediendatenbank:

www.continental-mediacycenter.com

Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	29.216,2	25.587,6	9.617,6	8.669,5
EBITDA	4.528,2	3.809,1	1.491,7	1.203,3
in % vom Umsatz	15,5	14,9	15,5	13,9
EBIT	3.195,8	2.447,9	1.034,6	637,8
in % vom Umsatz	10,9	9,6	10,8	7,4
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	2.084,3	1.798,9	635,7	495,1
Ergebnis pro Aktie in €	10,42	8,99	3,18	2,47
Umsatz bereinigt ¹	28.109,7	25.578,8	9.273,5	8.668,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	3.379,7	2.924,1	1.075,6	965,4
in % des bereinigten Umsatzes	12,0	11,4	11,6	11,1
Free Cashflow	315,9	941,0	33,9	366,2
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	4.296,2	3.926,2		
Gearing Ratio in %	33,9	36,2		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ³	208.138	189.361		

1 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

2 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

3 Ohne Auszubildende.